

Gudso Jugendforum

Gudso ist das Jugendforum des Schwalm-Eder-Kreises. Es hat sich im Jahr 2015 gegründet. Hier treffen sich Jugendliche und junge Menschen ab 14 Jahren aus dem gesamten Kreisgebiet, um Veranstaltungen für Demokratie, Toleranz und Vielfalt gemeinsam zu planen und andere Projekte von Jugendlichen zu fördern.

Was sind die Aufgabenschwerpunkte des Gudso Jugendforums?

- Förderung von Projekten von Jugendlichen, Jugendgruppen und -initiativen. Dafür steht ein eigener Projektetat zur Verfügung
- Planung und Durchführung von Projekten wie z. B. Workshops, Argumentationstrainings etc.
- Infostände bei Festen und Festivals (z. B. Musikschutzgebiet Festival)

Wie arbeitet das Jugendforum?

Das Jugendforum trifft sich regelmäßig. Es berät andere Jugendgruppen und -initiativen bei der Durchführung ihrer Projekte und fördert sie mit Projektgeldern aus dem eigenen Fördertopf, nachdem diese dafür einen Antrag gestellt haben. Das Jugendforum ist im Begleitausschuss „Demokratie leben!“ vertreten und hat dort eine Stimme. Das Jugendforum führt eigene Veranstaltungen durch wie z.B. eine Jugend-Demokratiekonferenz. Aber auch gemeinsame Gruppen-/Freizeitaktivitäten und Ausflüge kommen nicht zu kurz.

Instagram: gudso_jugendforum



DEXT-Fachstelle

Die DEXT-Fachstelle ist eine von ca. 30 Fachstellen in hessischen Städten und Landkreisen gefördert aus dem Landesprogramm Hessen Aktiv für Demokratie und gegen Extremismus. Sie wurde 2020 bei der Jugendförderung des Landkreises eingerichtet und arbeitet eng mit den weiteren Demokratieförderprojekten zusammen.

Was sind die Aufgabenschwerpunkte der DEXT-Fachstellen?

- Erkennen und Beschreibung der örtlichen Bedarfe
- Lokale Vernetzung aktiver und handelnder Personen
- Koordination von Fort- und Weiterbildungen (auch für Behörden) in Abstimmung mit den Partnerschaften für Demokratie
- Anlaufstelle für Erstberatung (die je nach Problem an Fachpersonen verweisen kann)
- Förderung kleinerer lokaler Projekte gegen Radikalisierung / Extremismus

Wie arbeiten DEXT-Fachstellen?

Die DEXT-Fachstellen arbeiten phänomenübergreifend, das heißt, dass sie grundsätzlich alle Formen von Radikalisierung und Extremismus in den Blick nehmen. Sie kennen die Unterstützungsangebote in Hessen und können Hilfesuchende diesbezüglich beraten.

Sie organisieren im Bedarfsfall Informations- und Aufklärungsveranstaltungen über Phänomene des Extremismus oder zur Auseinandersetzung mit extremistischen Einstellungen. Bei Verdachtsfällen stehen sie als Erstansprechpartner zur Verfügung und stellen den Kontakt zu Beratungsstellen her.



Infos

Die aufgeführten Angebote der Demokratieförderung der Jugendförderung sind kostenlos. Alle Fragen dazu beantworten wir gerne. Bitte melden Sie sich unter den angegebenen Kontaktadressen.

Darüber hinaus beraten wir Sie gerne bei Ihren Projekten und der Umsetzung Ihrer Projektideen.

Weitere Informationen insbesondere auch zu Fördermöglichkeiten und Förderbedingungen finden Sie auf unserer Website

www.gewalt-geht-nicht.de



www.gewalt-geht-nicht.de

Die Jugendförderung Demokratiefördernde Projekte

Neben den Aufgaben der Jugendförderung, die darauf abzielen, an den Interessen von Kindern und Jugendlichen anzusetzen, ihnen Freizeit- und Bildungsangebote anzubieten und den Übergang von Schule in den Beruf zu unterstützen, sind die Projekte der Demokratieförderung ein weiterer bedeutender Schwerpunkt. Als übergeordnetes Ziel geht es darum, ein gemeinsames Miteinander im Schwalm-Eder-Kreis zu fördern, sich für Toleranz und Vielfalt einzusetzen und sich gegen Extremismus, Rassismus, Antisemitismus und weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu positionieren.

In den Gremien und Ausschüssen der Projekte liegt ein Hauptaugenmerk auf einer zivilgesellschaftlichen Ausrichtung und Beteiligung. Die eingerichteten Stellen sind als Stabstellen direkt an den Landrat angebunden, was ihre Bedeutung für das Engagement des Landkreises noch einmal hervorhebt.

Die einzelnen Programme und Projekte unter dem Dach der Jugendförderung werden auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt.



Jugendförderung des Schwalm-Eder-Kreises

Parkstraße 6, 34574 Homberg (Efze)

Tel. 05681 775 - 5179 (oder: 5172)

jugendfoerderung@schwalm-eder-kreis.de

Gewalt geht nicht!

Das Projekt wurde 2008 als kreiseigene Initiative gegründet und in der Jugendförderung des Schwalm-Eder-Kreises angesiedelt. Zuvor waren Straf- und Gewalttaten im Bereich Rechtsextremismus im Landkreis stark gestiegen. Die Initiierung des Projekts ist ein Ausdruck dafür, dass Rechtsextremismus als Problem und Herausforderung in unserem Landkreis intensiv in den Blick genommen wurde und sich damit nachhaltig auseinandergesetzt wird.

Was sind die Aufgabenschwerpunkte von „Gewalt geht nicht!“?

- Informationen sammeln und bewerten
- Beratung, Unterstützung und Intervention
- Förderprogramm zur Unterstützung von Projekten im Landkreis
- Fortbildungsangebote für Wissen/Informationen weitergebende Personen
- Durchführung von eigenen Präventionsprojekten
- Koordinierungs- und Fachstelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Wie arbeitet das Projekt „Gewalt geht nicht!“?

Das Projekt richtet sich gegen jede Form von Gewalt, hat aber durch seine Entstehungsgeschichte einen Schwerpunkt auf rechtsextrem motivierter Gewalt. Darüber hinaus betrachtet es alle Phänomene der Demokratiegefährdung und versteht sich als Netzwerk und Plattform für Initiativen und Projekte zur Förderung von Toleranz, Demokratie und gemeinschaftlichem Miteinander im Landkreis. Es ist über aktuelle Entwicklungen im Bereich Rechtsextremismus und Demokratiegefährdungen informiert und berät Kommunen, Schulen und Jugendeinrichtungen.



Demokratie leben!

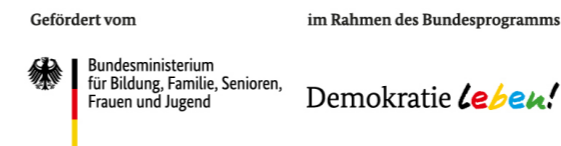
Seit 2015 wird der Schwalm-Eder-Kreis im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ als Partnerschaft für Demokratie (PfD) gefördert. „Demokratie fördern – Vielfalt gestalten – Extremismus vorbeugen“ sind die Kernziele des Programms, das zivilgesellschaftliches Engagement und demokratisches Verhalten auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene fördern will.

Was sind die Aufgabenschwerpunkte von „Demokratie leben“?

- Demokratische Selbstwirksamkeit ermöglichen und stärken
- Demokratische Bündnisse erweitern
- Handlungssicherheit mit lokalen Herausforderungen erhöhen
- Demokratieskeptische Menschen ansprechen
- Schutzkonzepte für zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure und Solidarität schaffen

Wie arbeitet das Bundesprogramm

Die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) im Bundesprogramm ist bei der Jugendförderung des Schwalm-Eder-Kreises angegliedert. Für den Landkreis als PfD stehen Fördergelder zur Verfügung. Die KuF berät Projektträger:innen bei der Antragstellung und begleitet sie bei den geförderten Maßnahmen. Das zentrale Gremium einer PfD ist das „Bündnis“, das die Anträge prüft und Förderentscheidungen trifft. Jährlich findet eine Demokratiekonferenz statt. Auch ein Jugendforum gehört zu wichtigen Bestandteilen einer PfD.



Kontakt Bei wem kann ich mich melden?

Projekt „Gewalt geht nicht!“

Tom Werner, Anna Stiehl, Christian Krüger

Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“

Tom Werner, Christian Krüger

Dext-Fachstelle

Anna Stiehl, Christian Krüger

Gudso Jugendforum

Franzi Jäger, Anna Stiehl

Tom Werner

Tel. 05681 775 - 5175

thomas.werner@schwalm-eder-kreis.de

Anna Stiel

Tel. 05681 775 - 5176

anna.stiehl@schwalm-eder-kreis.de

Christian Krüger

Tel. 05681 775 - 5179

christian.krueger@schwalm-eder-kreis.de

Franziska Jäger

Tel. 05681 775 - 5174

franziska.jaeger@schwalm-eder-kreis.de